

Intervall = Zwischenraum, zwischen zwei Tönen.

Man unterscheidet:

Prime:	rein, überm., verm.						
Sekunde:	groß, klein, überm.						
Terz:	groß, klein, überm.						
Quart:	rein, überm., verm.						
Quint:	rein, überm., verm.						
Sext:	groß, klein, überm.						
Septime:	groß, klein, verm.						
Oktave:	rein, überm., verm.						

Ferner gibt es noch:

None, Dezime, Undezime, Duodezime

Erst Noten lesen, dann spielen!

Zu üben im = **C** = $\frac{4}{4}$ Takt

4

16 Quinten

17 Sexten

18 Oktaven

19

Tuba II

20 Allegro (lebhaft) 1 2 3 bis kurz vor des 4. Viertel aushalten!

B

Es

C

21 B-dur 22 F-dur 23 As-dur

B

Es

C

24 Gemischte Intervalle 25 Terzen

B

Es

C

31 Es-dur 32 B-dur 33 Des-dur

B

Es

C

34 Gemischte Intervalle 35 Terzen

B

Es

C

36 Quinten 37 Sexten 38 Oktaven

B

Es

C

26 Quarten 27 Quinten 28 Oktaven

B

Es

C

29 Moderato (mäßiges Tempo)

B

Es

C

Zu üben:

f > Akzent - Betonung

30 Andante (gehend)

B

Es

C

espressivo (ausdrucksvoll)

39 Allegro (lebhaft)

B

Es

C

Zu üben:

1. 2. 3.

B

Es

C

40 As-dur 41 Es-dur 42 Ges-dur

B

Es

C

43 Gemischte Intervalle

44 Terzen

9

43 Gemischte Intervalle

B

Es

C

44 Terzen

B

Es

C

B

Es

C

50 Ges-dur (Fis-dur)

51

52

11

B

Es

C

53 H-dur

B

Es

C

54

55

B

Es

C

70

46 Largo (sehr langsam und breit)

B

Es

C

47 Des-dur

48 As-dur

49 H-dur (Ces-dur)

B

Es

C

* = Enharmonische Verwechslung = gleiche Griffe, gleicher Klang, aber andere Notierung
(In der akustisch reinen Stimmung (Streicher) kein gleicher Klang, da einige Schwingungen Unterschied.) z. B.

cis - des h - ces fis - ges dis - es usw.

12

59

B

Es

C

B

Es

C

60

B

Es

C

61 A-dur 62 E-dur 63 G-dur

64 Marcia (marschmäßig) simili (so weiter) simili

72 Übung mit diatonischer (leitender) Wechselsnote
Leitereigen = sind die Töne der vorgezeichneten Tonart.

73 Übung mit chromatischer (halbtönen) Wechselsnote

73

75

65 D-dur 66 A-dur 67 C-dur

68 Marcia (marschmäßig)

69 G-dur 70 D-dur 71 F-dur

74

76

Die gebräuchlichsten Molltonarten

Es gibt 2 Arten: 1. melodisches Moll: 6. und 7. Stufe aufwärts erhöht, abwärts erniedrigt;
2. harmonisches Moll: 7. Stufe aufwärts erhöht und bleibt abwärts

74 a-moll (melodisch) 75 (harmonisch)

c-moll g-moll

76 d-moll (melodisch) 77 (harmonisch)

a-moll c-moll

78 g-moll (melodisch) 79 (harmonisch)

d-moll f-moll

80 c-moll (melodisch) 81 (harmonisch)

g-moll

82 f-moll (melodisch) 83 (harmonisch)

c-moll

es-moll

84 e-moll (melodisch) 85 (harmonisch)

b-moll

d-moll

87

Die chromatische Tonleiter Folge von Halbtönen.

86

Griffe: 1 3 3 3 1 2 0 3 1 2 0 1 2 0

Enharmonische Verwechslung

Es - Horn - Griffe: 1 3 2 7 2 0 1 3 2 1 2 0 3 2 1 2 0 1 2

Enharmonische Verwechslung

Beispiele, wie vorstehende Tonleitern, Dreiklänge und Intervalle geübt werden sollen.

1. Töne lange aushalten 2. $\text{b}:\text{p}$ 3. $\text{b}:\text{f}$ 4. $\text{b}:\text{f}$ 5. $\text{b}:\text{f}$

6. 7. 8. $\text{b}:\text{f}$ 9. 10. $\text{b}:\text{f}$ 11. Echoübung ff pp ff pp

12. Triolen 13. staccato (kurz) 14. 15. Zunge locker!

16. für Intervalle 17. 18. $\text{b}:\text{f}$ 19. zähle: 7 2 + 3 + 12 + 3 + 4 +

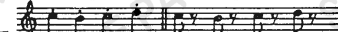
20. 21. 22. für Hauptdreiklänge

Artikulationsarten Die Aneinanderfügung der Töne

1. Staccato: kurz, gestoßen. Scharfe Trennung der Töne
 2. Legato: gebunden. Keine Trennung der Töne
 3. Portato: getragen. Fast unmerkliche Trennung der Töne
- Tenutostriche: — — — über oder unter den Noten bedeuten, dies nach ihrem vollen Wert auszuhalten.

Notierung:

Ausführung:



Gebräuchliche Verzierungen

Kurzer - Vorschlag
Die Hauptnote wird betont. Schnell ausführen.

Langer - Vorschlag
(Kommt meistens nur bei Klassikern vor.)

Doppel - Vorschlag

Mordent
Hauptnote - untere Wechselnote - Hauptnote

Prall-Triller
Hauptnote - obere Wechselnote - Hauptnote

Triller

Nachschlag

Doppelschlag

Notierung

Ausführung

Betrachte die Verzierungen nicht als überflüssig. Sie sind die Ranken der Musik.

89) „Lobe den Herrn“
v. Johannes Krüger † 1602
Satz: Hans Hartwig

Flügelhorn I
Trompete I
Tenorhorn I

Flügelhorn II
Trompete II
Tenorhorn II

Horn in B₁
Trompete in B₁

Posaune, Bariton
Baß-Tuba, Baß-Pos.
Fagott

Der Kanon

Der Kanon ist eine Komposition, bei der die Stimmen nacheinander beginnen.

90) Kanon zu 3 Stimmen
v. Hans Hartwig

Ausführung:

1. Gruppe: 1 2 3 :|| (1 2)
2. : 1 2 3 :|| (1)
3. : 1 2 3 :||

B

Es

C

Die Fermaten dienen nur als Schluszeichen!
Erst einstimmig, dann dreistimmig üben.

22

Siehe wie du singen würdest!
Kein staccato!

Der Choral

Der Choral ist allgemeiner kirchlicher Gemeindegesang.

88) „Deinem Heiland“
Satz: Hans Hartwig

Flügelhorn I
Trompete I
Tenorhorn I

Flügelhorn II
Trompete II
Tenorhorn II

Horn in B₁
Trompete in B₁

Posaune, Bariton
Baß-Tuba, Baß-Pos.
Fagott

Choral blasen ist Balsam für den Ansatz! (Hartwig)

24

C-a-f-f-e-e

91) Kanon zu 3 Stimmen
Karl Gotthold Heyne
(1766-1851)

1. 2. 3.

B

Es

C

„Himmel und Erde müssen vergehn“

92) Kanon zu 3 Stimmen
Komponist unbekannt

1. 2. 3.

B

Es

C

Volkslieder

Es sind dies Lieder, die durch ihre schlichte, volkmäßige, leichtläufige aber schöne Melodie oft gesungen oder gespielt und somit den folgenden Generationen weitergegeben wurden. Oft sind die Dichter und Komponisten dieser schönen Lieder nicht mehr bekannt.

v. Heinrich Lux
Satz: Hans Hartwig

93 Ach, wie ist's möglich dann

Tenore

Flügelhorn I
Trompete I
Tenorhorn I

Flügelhorn II
Trompete II
Tenorhorn II

Horn in Es
Trompete in Es

Posaune, Bariton
Baß-Tuba, Baß-Po-
Fagott

94 „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“

v. Friedrich Sticher (1789-1860)
Satz: Hans Hartwig

Verschiedene Übungen

97 Echo-Übung

B

Es

C

(Das Echo - pp - etwas langsamer als den Ruf)

98 Synkopen Übung (Eintritt der Synkope auf den leichten Taktteil. Sie wird betont.)

B

Es

C

rit.

rit.

rit.

☉ = Fermente = Ruhezeichen; rit. = ritardando = langsamer werdend

26

95 „Ein Männlein steht im Walde“

Satz: Hans Hartwig

Flügelhorn I
Trompete I
Tenorhorn I

Flügelhorn II
Trompete II
Tenorhorn II

Horn in Es
Trompete in Es

Posaune, Bariton
Baß-Tuba, Baß-Po-
Fagott

1. 2.

1. 2.

1. 2.

1. 2.

Fine

Fine

Fine

Fine

Fine

Beim Erstenmal in die 1. "wiederholen und unter Auslassung der 1. " in die 2. " dann bis Ende (Fine)

96 „Sah ein Knab ein Röslein stehn“

H. Werner
Satz: Hans Hartwig

Flügelhorn I
Trompete I
Tenorhorn I

Flügelhorn II
Trompete II
Tenorhorn II

Horn in Es
Trompete in Es

Posaune, Bariton
Baß-Tuba, Baß-Po-
Fagott

28

99 Freier Einsatz

Flügelhorn in B
Trompete in B

Horn in Es

Tenorhorn in B

Pagott
Bariton
Posaune
Baß-Tuba

a 2 (1 u. 2 zusammen blasen)

Tutti

100 Andante (Dreiklangübung für Holzbläser)

B

Es

C

101 Andante

B

Es

C

102

B

Es

C

103 Marcia

B

Es

C

Begleitungsarten:

105 Walzer

Trompete in B (Melodie)

Horn in Es

Tenorhorn in B

Posaune Bass

Langsamer Marsch im: 4/4 Takt

Es

Ten. B

C

30

104

Spezialübungen für Blechbläser

Der zweifache Zungenstoß

tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú

usw.

Der dreifache Zungenstoß

tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú tú

usw.

32

Geschwindmarsch im: 2/4 Takt

Es

Ten. B

C

Rheinländer

Es

Ten. B

C

Polka

Es

Ten. B

C